

Schützen peilen die 700er-Marke an

Karl Isfort übernimmt Nachfolge von Alfred Ackermann als Vize-Vorsitzender von St. Pantaleon

-tu- **Münster-Roxel.** „Es wird Zeit für einen Wechsel, auch wenn ich mein Amt immer gern ausgeübt habe!“ Sieben Jahre lang wirkte Alfred Ackermann als stellvertretender Vorsitzender der St.-Pantaleon-Schützenbruderschaft. Karl Isfort wurde bei der Generalversammlung in der Gaststätte Kortmann einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt.

Der Vorsitzende Theo Rüschoff-Nadermann sprach dem scheidenden Vize im Beisein des Kaisers Josef Herzkamp und des Königs Andreas Rademacher seinen Dank aus. Ackermann habe stets „gute Arbeit geleistet“, und der Verein hoffe auch künftig auf Unterstützung durch den erfahrenen Ex-Vize.

Die Highlights des zurückliegenden Schützenjahres ließ der im Amt bestätigte Schriftführer Heribert Wennemer von den 108 Anwesenden Revue passieren. Er bezeichnete die Mitwirkung der Schützen bei der Heimatprimiz des aus Roxel stammenden Priesters und



Der Vorstand der Schützenbruderschaft St. Pantaleon um den Vorsitzenden Theo Rüschoff-Nadermann (l.): Neuer Vize ist Karl Isfort (2. v. l.), der die Nachfolge von Alfred Ackermann (4. v. r.) antritt.

Foto: -tu-

Bruderschaftsmitglieds Jan Kröger als einen der Höhepunkte. Furore machte Roxels dreifacher König Andreas Rademacher: Er erlegte den höl-

zernen Vogel bei der Schützengilde „Fusion“, wurde Pullenkönig und sicherte sich zudem die Regentschaft der St.-Pantaleon-Schützen.

Die Bruderschaft ist im Aufwind: Mit 16 Neuaufnahmen kletterte die Zahl der Mitglieder auf stolze 681. Einstimmig wiedergewählt wurden Oberst

Rainer Bonato, Hauptmann Thomas Beckhaus und der Fahnenoffizier Norbert David, im Amt bestätigt bei einer Gegenstimme Fahnenoffizier Jörg Hobbeling.

Das Winterfest feiern die Schützen am 17. Januar in der Aula der Droste-Hauptschule. Für Unterhaltung sorgen die „Roxel-Funken“ und die Party-Band „Motion“. Zuvor beteiligt sich die Bruderschaft an der Feierstunde anlässlich des Volkstrauertages (16. November). Rüschoff-Nadermann bat eindringlich um Mithilfe bei der Durchführung der Veranstaltungen. „Wir brauchen unbedingt mehr Helfer fürs Kinderschützenfest“, pflichtete Alfred Ackermann bei. Das Maibaum-Fest (25. April) soll künftig nur noch eintägig stattfinden, das Schützenfest ist vom 26. bis 28. Juni vorgesehen. Mehrheitlich befürwortet wird die Verlegung des Pullenkönig-Wettkampfs auf einen Samstag, entschieden werden soll darüber bei der Frühjahrsversammlung.